

Persönlicher Erfahrungsbericht ERASMUS 2009/2010

Name: Julian Rominger (julianrominger@gmail.com)

Partnerhochschule: *Universidad Sevilla (ESI – Escuela Superior de los Ingenieros)*

Land: *Spanien*

Fakultät (Universität Karlsruhe): *Wiwi*

Aufenthaltsdauer: *September 2009 – Juli 2010*

Für den Aufenthalt nützliche Links:

www.us.es (Universität)

www.centro.us.es/fceye (Wiwi-Fakultät)

www.esi.us.es (Ing-Fak)

www.tussam.es (Busse)

<http://wikitravel.org/en/Seville> (Reiseführer)

<http://maps.google.com/maps/ms?ie=UTF8&hl=es&msa=0&msid=117013729566688898343.000486273bd25bed9972a&ll=37.383295,-6.00758&spn=0.004126,0.009645&z=17> (gute Tapas Bars in Triana)

Die Stadt Sevilla ist ein atemberaubender Ort, die ein besonderes Ambiente besitzt. Die lange Geschichte der Stadt lässt sich nicht nur in vielen Bereichen des Ortes in der Stadt spüren, sondern auch in der traditionellen Lebensweise vieler Personen.

In Sevilla bietet die Universidad Sevilla dir größten Möglichkeiten einer akademischen Weiterbildung. Dabei sind für die Studenten der Wirtschaftswissenschaften vor allem Kurse an der Wirtschafts- und die Ingenieursfakultät interessant. In meinem Jahr bot das Erasmusprogramm zwei Plätze an der Wirtschafts- und zwei Plätze an der Ingenieursfakultät an. Zunächst einmal ist zu sagen, dass man frei Kurse an allen Fakultäten belegen kann, man muss nur bei einem Kurs in der jeweiligen Fakultät angemeldet sein, diesen aber weder besuchen noch bestehen. Jegliche Kosten für Kurse werden durch das Erasmusprogramm übernommen.

Die Stadt hat ein sehr weitläufiges System von Bussen und seit ein paar Jahren auch eine U-Bahn. Für die Busse werden Karten an den Kiosken

verkauft, die den Fahrtpreis stark senken. Außerdem bietet die Stadt das Benutzen öffentlicher Fahrräder, den *Sevícis*, an. Trotz langer Beantragungsdauer und oft vollen Stationen, lohnt es sich das zu beantragen.

Wohnen:

Wo man wohnen sollte hängt meist von der Fakultät ab, die man besucht. Die Preise variieren zwischen 200 und 350 €. Die Wohnungen im Zentrum sind meist teurer, aber bieten kürzere Wege in viele Bereiche der Stadt. Ich empfehle es mit spanischen Studenten zu wohnen, da das natürlich die Sprachkenntnisse fördert. Wichtiger sollte jedoch das Verhältnis zu den Mitbewohner(inne)n sein. Wohnungen suchen sollte man am Besten über die Aushänge an den Universitäten, vor allem am Dekanat am *Prado*.

Die Uni:

Die Universität hat jedes Jahr ca. 70.000 Studenten und mehr als 1000 Erasmus Studenten. Nach zwölf Jahren Schulunterricht entscheidet man sich meist für ein bestimmtes Studium und meldet sich, wenn möglich an der örtlichen Universität an. Selten kommt es vor, dass man sich eine Universität in einem anderem Teil des Landes sucht. So wohnen eine Vielzahl spanischer Studenten noch meist zuhause und kommen aus der Stadt selber oder dessen Umkreis. Je nach Spezialisierung besitzen die Spanier für jedes Jahr einen vorgeetzten Stundenplan. Diese werden *Grupos* genannt. Oft haben Sie ihre Kurse entweder nur am Vor- oder nur am Nachmittag. Das stellt es vielen Spaniern offen, während des Studiums zu arbeitn. Der Unterricht wird außerdem noch meist im selben Raum gegeben, was eine Schulklassenatmosphäre erzeugt. Da man jedoch als Erasmusstudent meist Kurse aus verschiedenen Jahrgängen und Gruppen wählt, hat man meist einen unorganisierten Stundenplan. Es gibt leider keinen geschlossenen Campus, jedoch sind die meisten Fakultäten auf dem Campus "Reina Mercedes" im Süden von Sevilla zu finden. Dort finden auch die kostenlosen Spanischkurse statt.

Ingenieursfakultät

Die Ingenieursfakultät ist ein ehemaliges Gebäude der Weltausstellung von 1992 und ist daher etwas weiter vom Zentrum entfernt. Beste Wohngegend in der Nähe ist Macarena, doch auch das Zentrum oder Triana sind nicht weit entfernt. Es ist sinnvoll ein Fahrrad zu besitzen, da man so die Uni am Besten erreichen kann.

Die Kurse sind viel kleiner als in Deutschland, da die Professoren meist mehrere Vorlesungen in der Woche anbieten. Es gibt sehr viele interessante Vorlesungen besonders in den letzten beiden Jahren des

Studiums (Optativas). Das Niveau ist vergleichbar mit Kursen in Deutschland, es kommt aber stark auf den Kurs an. Am Besten ist es zu Beginn möglichst viele Kurse zu besuchen, die Spanier nach dem Niveau des Kurses zu fragen und dann zur Not einige fallen zu lassen. Die Studenten sind meist sehr nett und bieten stets Hilfe an. Die Hilfe der Professoren variiert jedoch stark.

Wirtschaftsfakultät

Die Wirtschaftsfakultät ist zentraler gelegen als die Ingenieursfakultät, liegt aber auch nicht mit den meisten Fakultäten zusammen. Das Niveau ist hier auf jeden Fall geringer und die Kurse einfacher zu bestehen. Kurse laufen oft nach dem Schema ab, dass pro Semester ein Vortrag gehalten und eine Klausur geschrieben werden muss. Der Arbeitsaufwand variiert auch hier sehr stark. Außerdem zählt teilweise noch die Anwesenheit in die Note. Viele Kurse beschränken sich oder konzentrieren sich auf die spanische oder andalusische Wirtschaft, was auch sehr interessant ist und viele Dinge einfacher verstehen lässt.

Tips zu den Kursen

Mir haben die Kurse an der Ingenieursfakultät besser gefallen, aber am Besten entscheidet man das selber. Es ist nicht zu empfehlen, aber lässt sich oft nicht vermeiden, jeden Tag Kurse an verschiedenen Fakultäten zu besuchen. Des Weiteren sollte man sich nicht mit Kursen "vollladen", sondern sich lieber auf einige konzentrieren, da auch aufgrund der Sprache die Kurse nicht einfach sind und Sevilla nicht ein Ort für viel Stress ist.

Bei Kursen generell sollte man aufpassen, ob diese Kurse *anual* (jährlich) sind oder in jedem *Cuatrisemestre* (nur ein Semester) angeboten werden.

Die Spanischkurse sind ein gutes Angebot, jedoch tragen Sie Kosten- (in drei Bücher) und Zeitinvestitionen (viele Hausaufgaben) mit. Auch die Distanz zu den Fakultäten ist nicht von Vorteil. Sie sind zu Beginn recht stark besucht und die Lehrer sind auch gut ausgebildet. Muss jeder selbst entscheiden, ob man die Kurse machen will.
